

www.christophmerki.ch

Christoph Merki – Music 01 Psychedelic Mountain

Samstag, 9. Dezember 2017
20.15 Uhr — Dauer: 90 Minuten, Eintritt: 28.–/18.–

Seelenwirkung garantiert! «Psychedelic Mountain» nennt der bekannte Zürcher Saxofonist Christoph Merki das neue Programm seines 7-köpfigen Ensembles Music 01. Eine suggestive Tonsprache ist zu hören. Hinter den beiden Bläsern knüpfen gleich drei Harmoniker (Klavier, Marimbafon, Fender Rhodes) ein irisierendes Gewebe aus feinen und feinsten Tönen. Wundervolle, lyrische Atmosphären entstehen! Man denkt an Steve Reich, an Tony Banks (von der legendären Progressive Rockband Genesis) oder an zeitgenössische Klassiker wie György Ligeti. Get high on the music! Mit Live-Visuals. «Psychedelic Mountain Vol.1 und Vol.2» (Unit Records).

Daniel Schenker, Trumpet – Christoph Merki, Alto-/Sopransax, Composition – Ramon Ziegler,
Piano – Lars Schmid, Fender Rhodes – Mario von Hotten, Marimbafon, Percussion – Stephan Athanas,
E-Bass – Tony Renold, Drums – Christoph Merki
In Zusammenarbeit mit dem Haus zur Glocke im Rahmen der Ausstellung «Raum im Raum»
www.hauszurglocke.ch



Törli uf, Törli zue – Julia's Adventsgeschichte

Gesungen und erzählt.
Mit Sinn und Herz.
Für Jung und Alt.

Donnerstag, 14. Dezember 2017
20.15 Uhr — Dauer: 75 Minuten, Eintritt: 28.–/18.–

Irgendwo schlummert es, das verklärte Bild von verschneiten Weihnachten. Höchste Zeit, es zu neuem Leben zu erwecken und mit frischem Lametta-Glanz zu versehen! Julias Adventsgeschichte packt alle Sehnsüchte und Erwartungen rund um die besinnliche Zeit in ein abendfüllendes Programm mit viel Musik für die ganze Familie. Begleitet wird Julia von einem Klavier und einer Trompete. Die Trompete gehört dem Jungen, dem sie am 1. Dezember ganz unerwartet begegnet und welcher sie mitnimmt in ein geheimnisvolles Haus. So wird sie aus ihrem Alltag heraus immer mehr in eine Wunschwelt hineingesogen und merkt am Ende, dass der Junge vielleicht doch nicht zufällig erschienen ist.

Glühwein und Weihnachtsgebäck an der Foyerbar

Julia Schiwowa, Gesang und Erzählung – Edwards Rushton, Klavier – Keita Kitade, Trompete –
Texte in Mundart



Märchen- wald

Schüler-
projekt

Ein Tanz-
theaterstück der
Ballett- und Hip
Hop Klassen der
Musikschule Unter-
see und Rhein in
Steckborn

Sa, 30. September 2017, 15 Uhr
So, 1. Oktober 2017, 13.30 Uhr
Dauer: ca. 60 Minuten
Eintritt: Kollekte

«Im Märchen ist es manchmal so, dass man glaubt aus dem Märchenwald heraus zu sein, aber in Wirklichkeit ist man in dem Märchenwald mittendrin.» Das Tanztheaterstück handelt von einem Mädchen namens Priscila, gespielt von Livia Taferner, welches im Märchenwald umhertanz und den Stimmen des Waldes zu hört. In ihrem Märchenwald begegnet sie Tieren sowie Fabelwesen und lauscht ihnen hinterher. Die Leitung dieser Aufführung hat Olivia Sax, welche die Klassen unterrichtet und sich die Choreografie zum Stück erdacht hat.

Wir danken für die
Unterstützung:

kulturstiftung
des kantons thurgau

phönix theater, tanz und töne

Stadt Steckborn

Thurgauer
Kantonalbank

Dr. Heinrich Mezger-Stiftung

MIGROS
kulturprozent

Thurgau
Lotteriefonds

thurgaukultur.ch
agenda und magazin

Medienpartner

Bote vom Untersee
und Rhein

ERMÄSSIGUNG

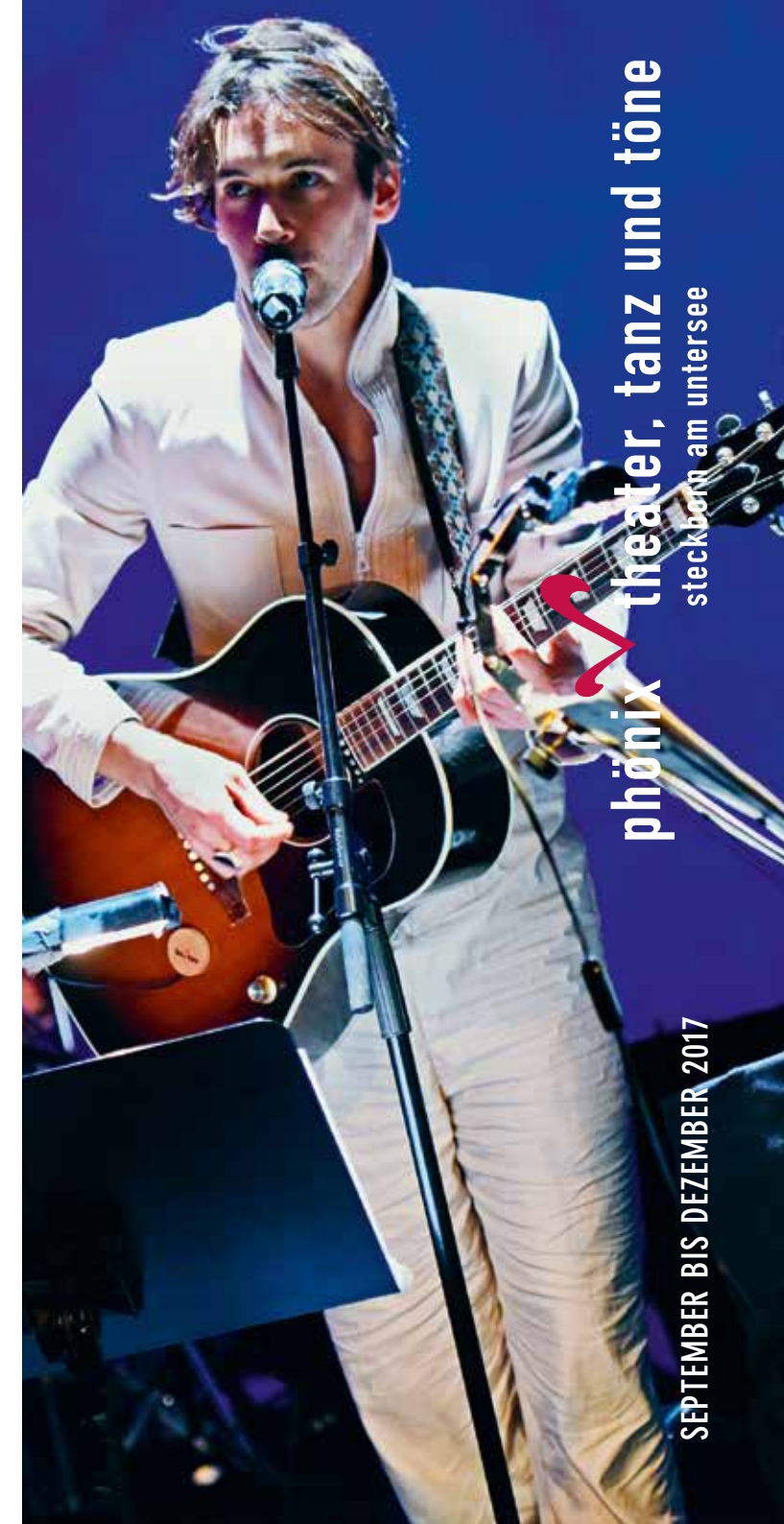
AHV/IV CHF 5.– / Legi CHF 10.–

RESERVATION online:

www.phoenix-theater.ch
Abendkasse und Foyer geöffnet
ab 19.30 Uhr, Beginn jeweils
20.15 Uhr; Kinder- und Jugend-
theater Kasse und Foyer öffnen
30 Min. vor Vorstellungsbeginn

OFFICE

T + 41 52 761 33 77
Alle Vorstellungen finden im
Phönix Theater, im Feldbach 8
CH 8266 Steckborn, statt.
Telefon Abendkasse
T + 41 52 761 19 85
jeweils eine Stunde
vor Vorstellungsbeginn.



phönix theater, tanz und töne
steckborn am untersee

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2017



Sie & Er

Soirée mit George Sand
und Musik von Frédéric Chopin

Samstag, 23. September 2017
20.15 Uhr — Dauer: 75 Minuten, Eintritt: 32.–/22.–

«Sie&Er» ist eine Reise in die Gedankenwelt George Sands und die Klaviermusik Chopins, ein Spiel mit Worten, Tönen und Puppen, eine Hommage an eine bedeutende Dichterin und Gesellschaftskritikerin. Das Nachtstück «Sie&Er» spielt 1864, drei Tage vor Sand's sechzigstem Geburtstag. Ihr zu Ehren wird der Sohn Maurice, Schriftsteller, Puppenspieler und Biologe im Puppentheater auf Schloss Nohant, dem Wohnsitz der Familie Sand, «Gabriel» zur Aufführung bringen. George Sand verbringt nächtliche Stunden mit ihrem üblichen Beitrag zum Puppenspiel ihres Sohnes: die Kostüme der Puppen für die Premiere zurecht zu machen. Sie vergegenwärtigt sich im Umgang mit den Puppen ihr Stück und denkt über Alter (ihr Leben, ihre Liebschaften) über das Schreiben, das Theater und die Stellung der Frau nach. Ebenso sind Puppen mit von der Partie.

Schauspiel Graziella Rossi – Klavier Eriko Kagawa – Textmontage Renaud Fletie – Konzept Daniel Fueter – Inszenierung Stefan Viering – Assistenz Laura Leupi – Ausstattungsdesign René Ander-Huber – Licht Li Sanli – Die Puppen sind von Ursula Bienz hergestellt – Eine Produktion des Sterntheaters Zürich



Der Mann der vom Himmel fiel – Eine Hommage an David Bowie

Musiktheater
Ein Gastspiel des Theaters Rigiblick, Zürich

Dienstag, 7. November 2017
Mittwoch, 8. November 2017
jeweils 20.15 Uhr — Dauer: 90 Minuten, Eintritt: 52.–/42.–

David Bowie war nicht nur Musiker, sondern auch Schauspieler. Im Film «Der Mann der vom Himmel fiel», der auf einer phantastischen Geschichte von Walter Travis basiert, spielt er Thomas Jerome Newton, einen Ausserirdischen der auf die Erde kommt um den Wassermangel auf seinem Planeten zu beenden. Mit Hilfe bahnbrechender Patente baut der feinsinnige und hyperintelligente Gast auf der Erde in kurzer Zeit sein Wirtschaftsimperium «World Enterprises» auf. Doch sein Erfolg droht wegen des Neids seiner Konkurrenten zu scheitern... Im Stück des Theaters Rigiblick wird Travis Geschichte erzählt und mit der Musik von David Bowie verwoben. Ein wunderbarer, sehr musikalischer Theaterabend und ein «Muss» für alle Bowie-Fans.

Konzept und Idee Daniel Rohr – Regie Klaus Henner Russius – Spiel Daniel Rohr und Sabina Deutsch – Gesang George Vaine, Andreas Lareida, Sabina Deutsch, Daniel Rohr – Musikalische Leitung Tobias Schwab – Musik Benjamin Heusch, Gerhard Gerstle, Oliver Kaiser, George Vaine, Andreas Lareida – Bühne Elke Thomann – Kostüme Claudia Binder – Regieassistenz Lisa Callagironne – Hospitantz Ana Germann – Buch Walter Travis – Musik David Bowie

Dieses Gastspiel wird durch die grosszügige Unterstützung der Thurg. Kantonalbank Steckborn ermöglicht.



Auguste Bolte – Eine Zählung mit Musik nach Kurt Schwitters

Donnerstag, 16. November 2017
20.15 Uhr — Dauer: 80 Minuten, Eintritt: 28.–/18.–

Eins sollten Sie wissen: Auguste Bolte wusste, was sie wollte. 10 Menschen gehen in genau einer und derselben Richtung. «Da muss was los sein», stellt Auguste Bolte messerscharf fest und beschliesst: Nichts wie hinterher! Und damit beginnt eine Verfolgungsjagd, die in ihrer verqueren Logik und Komik ihresgleichen sucht. Absurdes Theater? – Nicht absurder als das Leben selbst. Denn nicht weniger als das wirkliche Leben wird zu Auguste Boltes hoher Schule, zu ihrer Hochschule gewissermassen, auf welcher Frl. Bolte ihren Doktor machen wollte, den Doktor des Lebens, Dr. leb. sozusagen. Folgen Sie ihr auf der Jagd nach den vermeintlichen Sensationen des Lebens.

«Eine grossartige Persiflage auf jede Art von Systemdenken. Auf absurdwitzige Weise wird in dadaistischer Manier vorgeführt, wie systemkonformes Verhalten auf einem Truppenübungsplatz enden kann.»

Spiel Volker Ranisch – Regie André Steger – Musikalisches Konzept Christoph Baumann – Ausstattung Judith Kolb – Klangszenergie Pius Morger – Produktionsleitung Norbert Halter – Produktion Ring Theater in Ko-Produktion mit sogar theater, ThIK Baden und Theater im Burgbachkeller



Lulje – Tagebuch aus Anderland

Theater für Kinder ab 9 Jahren

Dienstag, 21. November 2017
Mittwoch, 22. November 2017
jeweils 10 Uhr — Dauer: 75 Minuten, Eintritt: 15.–

1998: Die 10-jährige Lulje muss Abschied nehmen vom Vertrauten. In ihrem Heimatland ist ein Krieg ausgebrochen. Zusammen mit ihren Eltern und dem Bruder Valon reist sie zu einem Onkel in die Schweiz. Der Wechsel vom ländlichen Leben auf dem Hof in die städtische Zweizimmerwohnung von Onkel Dardan stellt die Familie vor vielfältige Herausforderungen. Auf einem Diktiergerät zeichnet Lulje das Abenteuer des Ankommens in «Anderland», wie sie die neue Heimat nennt, auf: Warum muss sie hier die zweite Klasse besuchen, obwohl sie doch zu Hause in der Vierten war? Wieso essen die Menschen Käsesuppe aus dem Topf? Haben sie keine Teller? Lulje tut sich schwer, neue Freunde zu finden. Erst als sie Frau Roos, die schrullige Operndiva kennenlernt, beginnt sie ihr Leben in die Hand zu nehmen...

Spiel Philippe Graff (Valon, Lehrer) – Eleni Haupt (Mutter, Frau Roos) – Ingo Ospelt (Vater, Onkel Dardan) – Ute Sengebusch (Lulje) – Text/Regie Eveline Ratering – Ausstattung Bozena Civic und Simone Müller – Musik Frank Gerber – Lichtdesign Alesandra Beiro – Theaterpädagogik Roman Weishaupt – Produktionsleitung Gabi Bernetta – Eine Produktion von TRIAD Zürich in Koproduktion mit dem Theater am Kirchplatz Schaan